

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

des Vorstandes
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins
deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I. 1058.
Telegraph-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commercialen Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouvautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr zur A. 3,— resp. B. 3,— ö. W., für die übrigen Länder A. 3,—. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von A. 3,— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und A. 5,— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 3847 die Wochenberichte unter No. 6963 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von A. 12,— pro Tausend angenommen.

Die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ sowie sämtliche von Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig herausgegebene Zeitschriften und Werke sind auf der

Weltausstellung in Chicago

in der Abtheilung der Sächsischen Textil-Industrie zur Ausstellung gebracht. Im deutschen Reichs-Katalog ist die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ als Einzelaussteller der sächsischen Textilgruppe unter No. 3218 aufgeführt.

Der Zollkrieg mit Russland.

Erfahrungsgemäss wirken Zollkriege wie zweischneidige Messer: sie schädigen beide kriegführende Theile. Das werden die interessirten Geschäftskreise Oesterreich-Ungarns und Rumäniens, Italiens und Frankreichs, der Schweiz und Frankreichs im Hinblick auf die erlebten Zollkriege bestätigen. Aus diesem Grunde muss der bevorstehende deutsch-russische Zollkrieg auf das Lebhafteste beklagt werden und zwar von deutscher wie von russischer Seite und in wohlwogenem gegenseitigen Interesse sollten beide Theile bemüht sein, so bald als möglich wieder friedliche Verkehrsverhältnisse herzustellen. Denn Vortheile haben weder Deutschland noch Russland, sondern lediglich die übrigen nicht beteiligten Staaten.

Noch lässt sich nicht klar erkennen, ob den russischen, ob den deutschen Regierungskreisen die Schuld an dem bedauerlichen wirtschaftlichen Bruch der beiden Nachbarreiche zuzumessen ist. Deutscherseits hat man sicherlich den guten Willen zu freundschaftlicher Verständigung bekundet. Von vornherein an Russland die ermässigten deutschen Getreidezölle ohne entsprechende Zugeständnisse in Kraft zu setzen, war die Reichsregierung gesetzlich nicht befugt. In den eingeleiteten, bisher geheim geführten Verhandlungen mit Russland konnte man zu einer Vereinbarung noch nicht gelangen. Russischerseits hat man sich darüber beschwert, von Deutschland nachtheiliger behandelt worden zu sein als Rumänien. Letzteres erfreut sich allerdings auf Grund eines provisorischen Ausnahmegesetzes der ermässigten deutschen Getreidezölle, ohne a. Zt. entsprechende Gegenzugeständnisse in Kraft gesetzt zu haben. Allein Rumänien hat sich längst zu solchen Zugeständnissen verpflichtet, ja dieselben in dem neuen Handelsvertrage mit Deutschland bereits gemacht. Dieser neue Handelsvertrag ist schon seit Monaten abgeschlossen, konnte indessen noch nicht ratifizirt und in Kraft gesetzt werden, nachdem Oesterreich-Ungarn seinen neuen Handelsvertrag mit Rumänien noch nicht zu vereinbaren vermochte. Auf Grund einer sog. handelspolitischen Cooperation wollen die beiden Kaisermächte ihre neuen Handelsverträge gleichzeitig in Geltung setzen; Russland hat darnach keinen Grund, sich über eine ungünstige Behandlung zu beschweren.

Dagegen darf man in Deutschland fragen, was eigentlich unter der von beiden Kaiserreichen verabredeten handelspolitischen Cooperation zu verstehen

ist, wenn Deutschland — wie gegenüber Rumänien und auch gegenüber Serbien — Opfer bringt, um diese Cooperation innezuhalten, während Oesterreich-Ungarn sich beeilt, der russischen Regierung die Hand zu rascher Verständigung zu bieten und ihm einen Meistbegünstigungsvertrag zu unterbreiten, anstatt auf Grund der handelspolitischen Cooperation zu Deutschland zu stehen und auch seinerseits in den Zollkrieg gegen Russland einzutreten. Ja, nach den Erläuterungen des früheren ungarischen Staatssecretärs Dr. v. Matlekovits sollte die handelspolitische Cooperation für alle Staaten des mitteleuropäischen Vertragsgebietes massgebend sein, so dass Deutschland, von Russland mit dem Zollkrieg bedroht, nicht allein dagestanden, sondern ausser Oesterreich-Ungarn auch Italien, Belgien und die Schweiz zum Rückhalt gehabt hätte. Hier haben die neuen mitteleuropäischen Handelsverträge offenbar einen schwachen und dunklen Punkt aufzuweisen, welcher der Klarstellung dringend bedürftig ist.

Nachdem Russland bereits in seiner neuen Handelsconvention mit Frankreich für eine Reihe von Wollgeweben, Tricotage- und Strumpfwirkerwaaren Zollherabsetzungen in Höhe von 20 Proc. hat eintreten lassen, die für alle Länder mit Ausnahme von Deutschland und Oesterreich-Ungarn Gültigkeit haben, also zunächst deutsche und österreichische Ausfuhrinteressen schädigen, ist mit dem 1. August d. J. ausschliesslich gegenüber Deutschland auch der neue Maximalzolltarif Russlands in Kraft getreten, der sehr empfindliche Zollerhöhungen bringt und zwar Zuschläge von 20 Proc. auf die bestehenden Sätze für ungekämmte und ungesponnene Wolle, Baumwollwatte, Wollen- und Halbwollgewebe und Zuschläge von 30 Proc. auf die bestehenden Zölle für Baumwollgarne, Seide, Seidenfabrikate, Wolle, Baumwollgewebe, Stricke, Seile, Jute und Leinwandsäcke, Leinwand, Battist, Bettdecken, Materien zum Weben und Stricken, Schnur, Band, Tüll, Spitzen, Wäsche und Kleidung, Damenhüte, Damen-Kopffutz, Hüte, Mützen, Schirme, Knöpfe und dergl. In diesen Erzeugnissen würde die deutsche Ausfuhrindustrie auf dem russischen Markte concurrenzunfähig werden und einen Absatz verlieren, der jährlich auf 10 Mill. M. zu veranschlagen ist.

Indessen stellt ein deutsch-russischer Zollkrieg ungleich grössere Interessen aufs Spiel und zieht weitere Kreise noch stärker in Mitleidenschaft als die Textilindustrie, so dass an eine baldige friedliche Verständigung, die wie gesagt, vom deutschen wie

vom russischen Standpunkt aus dringend erwünscht ist, trotz alledem und alledem noch immer geglaubt werden darf.

Paul Dehn.

Modenbericht.

XXII.

Moderne Kleiderstoffe und die neue Sommermusterung.

Von den in unseren Berichten mit (*) bezeichneten Stoffen können die Abonnenten unserer Zeitschrift von der Redaktion dieses Blattes gegen Einsendung von **Mk. 1.50 für Porto und sonstige Spesen Musterabschnitte** zur Ansicht erhalten.

[Nachdruck untersagt.]

Die unter dem Namen Lawntennies-Stoffe in den letzten drei Jahren viel begehrten, weissgrundigen, meist buntstreifig-gemusterten Kammgarnflanellen scheinen durch die neuerdings so beliebt gewordenen Crépe- und Faltenstoffe mehr und mehr verdrängt zu werden. Für die betreffenden Fabrikationskreise — Lawntennies-Stoffe wurden sowohl im Voigtlande, als auch in dem, durch seine Weissflanellfabrikation renommirten Hainichen und im Elsass hervorragend fabricirt — ist dieser Modewechsel empfindlich fühlbar. Theilweise versucht man der veränderten Sachlage dadurch gerecht zu werden, dass man sich auf die Fabrikation der Crépe-Faltenstoffe einrichtet. Es liegt dieses ja am nächsten und wer den gesteigerten Musterungsansprüchen — wie solche bekanntlich an die Nouveautéstofffabrikation gestellt werden — zu entsprechen versteht, wird sicher für die nächsten Saisons gute Beschäftigung finden.

Dass in diesen Crépe- und Faltenstoffen überaus viel gemustert wird, haben wir schon mehrmals hervorgehoben, heute können wir unseren geschätzten Lesern eine ganze Serie von derartigen neuen Dessins in kleinen Abschnitten vorführen. — Neben der einfachsten Form, im Stück gefärbten Unifarben (*), bemerkten wir viel durch wollefarbige Garne erzielte Changeants (*): Azurblau oder Nilgrün zur Kette mit himbeerrothem, kaffeebraunem oder orangefarbenem

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlass des K. K. Finanz-Ministeriums und des K. K. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22.983]).

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei

Schuss — Heliotropkette mit Grün oder Orange, auch tabakfarbigem Schuss — Gelb als Kette mit blau busard oder hellbordeau Schuss — u. s. m.

Gross ist die Reihe der buntgemusterten Crêpe-effecte; solche mit Phantasiereffecten, mit kleinen Streifen (*) und mit bescheidenen Brochirungen. Zeitgemäss sind auch die vielfarbigen Walzenstreifen (*), die sich an die Lotifullerdessins anschliessen.

Vigoureux-Crêpe (*) und Crêpes aus anderen buntfarbigen, den Melangen ähnlichen Phantasiegespinnsten (*), sowie Crêpe-Noppés (*) bilden besondere Neuheiten, mit denen die kommende Saison überraschen wird und von welcher man sich gute Erfolge verspricht.

Die Frage, ob die Crêpe- und Faltenstoffe die sogenannten Lawntennisstoffe ganz zu ersetzen vermögen, wird vielfach erörtert und während man sich, wie schon erwähnt, einerseits der Fabrikation der Crêpestoffe nach Möglichkeit anschliesst, ist man andererseits eifrig bestrebt, die eigentliche Lawntennis-spezialität durch Schaffen ganz neuer Stoffe und neuer eigenartiger Musterungen aufs Neue zu heben. Es werden jetzt ganz helle, zarte Cheviotmelangen (*), die sich ganz besonders durch das blendende Weiss auszeichnen, in den Handel gebracht. Diese Gespinnste halten wir sehr gut zur Hervorbringung neuer Lawntennisstoffe geeignet, zumal wenn der bisherige Flanellecharakter mit einem mehr cheviotartigen Aeusseren zu vertauschen angestrebt wird.

Kleine-Abschnitte von solchen neuen zarten Cheviots stellen wir unseren Lesern gern zur Verfügung.

Ueber die neuen Herren-Kleiderstoffe für 1894.

Der Gesamteindruck, den wir nach Einsicht tonangebender Collectionen von neugemusterten Herren-Kleiderstoffen gewonnen haben, ist derjenige, dass für diese Stoffe ein seltener Farbenreichtum zur Verwendung gelangt. Die einzelnen Farben sind nur in der Nähe unterscheidbar, während sie schon in geringer Entfernung ein wohlgefälliges Durcheinander, ein buntes Noppengemisch zeigen. Dies gilt besonders für Stoffe zu ganzen Anzügen — in Rohappretur — sowohl aus Cheviot-, als aus anderen groben und feinen Wollen hergestellt.

Sehr schöne, farbenreiche Muster sahen wir auf abgesetzter Körperbindung, welche flächenweis in kleine Ketten- und Schusseffecte gegliedert ist. Dergleichen Bindungen brachten wir unter No. 1 in No. 1 des vorjährigen und unter No. 234 in No. 1 des diesjährigen „Musterzeichner“, auf deren anderweite Ausbeutung hierdurch besonders hingewiesen werden soll. Für Kette gilt durchweg heller, für Schuss dunkler Grund, beide sind in sich zu beleben durch gleichartige Melangen-, Zwirn-, Noppen-, Knoten- oder Schlingen-Garne; abgeschlossen werden die Muster durch allerhand bunte Kunstzwirne, welche in Entfernungen von 25—30 Millimetern wiederkehren.

Ein ähnlicher, jedoch auf fortlaufendem Körper gemusterter Artikel besteht im Grunde aus zwei-, auch dreifarbigem Zwirnen und dürfte unter der Bezeichnung: „Gemustert Pfeffer und Salz“ am besten verstanden werden. Auch hier sind in Kette und Schuss nur wenig auffallende Noppen-, Knoten- oder Schlingen-Fäden zur inneren Belebung eingesetzt, während bunte Kunstzwirne einzeln, zu zweien oder dreien, die Muster in 30—40 Millimeter Grösse abschliessen.

Bei einem dritten Genre ist der Körpergrund in 5—10 Millimeter grosse Quadrate gegliedert, welche unter sich abbrechen und die Gratriebung ändern. Hier besteht die helle Kette und der dunkle Schuss aus Gespinnsten mit gleichfarbigem hellen und dunklen Noppen besetzt, die Effectfäden wiederholen sich schon bei 12—15 Millimeter Entfernung, sie sind in der Kette dunkel, im Schuss hell gewählt und mit kleinen bunten Zwirnknoten behaftet. — Dieselbe Farbmusterung wird verwendet auf Fischgrätenbindung, wo der Körpergrund in 5—10 Millimeter Breite nur in der Kette gebrochen ist und die Richtung ändert.

Bei Anwendung der Panama- oder Kaffeesack-Bindung sind für den Grund zwar ebenfalls helle Kette und dunkler Schuss gewählt, doch ist derselbe in dem einen Falle durch kleinere und grössere Zwirngruppen unterbrochen, welche aus Garnen bestehen, worin die Kett- und Schuss-Farbe durch Zwirnung vereinigt ist. Viele unregelmässig vertheilte bunte Knötchen und einfache Zwirne sind so untergebracht, dass ein eigentlicher Musterabschluss kaum auffindbar ist. — Bei einem anderen, grösseren Panama-Genre ist der helle Kettgrund in Entfernungen von 8 Millimetern durch zwei, mit einander abwechselnde dunkle Fäden gemustert, während der Schuss nur dunkel ver-

wendet ist. Kette und Schuss bestehen aus Zwirngarnen, deren Material durch das Walken zur Schleifenbildung gezwungen wird.

Als Grundfarben zu vorstehenden Mustern sind besonders vertreten: Weiss (statt dessen auch helle Melangen oder Ausfärbungen in hellblauen, röthlichen und gelblichen Modifarben) mit Blau, mit Braun (Gelbbraun, Rothbraun, Blaubraun).

(Fortsetzung folgt.)

Zur Lage der sächsischen Wirkwaren-Industrie.

(Von unserem Chemnitzer Correspondenten.)

Chemnitz, 28. Juli.

Das Geschäft liegt im Allgemeinen nicht sehr günstig. Verschiedene Factoren wirken zusammen, um dies zu erklären. Zunächst schwebt ja über Amerika wieder das Damoklesschwert einer Zollveränderung, und, so weit dies auch noch im Felde scheint, so übt die Thatsache doch jetzt schon ihren Einfluss merklich aus. Weiter spielt die Währungsfrage eine ebenso grosse Rolle und endlich kommt dazu, dass die Chicagoer Ausstellung möglicherweise mit einem finanziellen Misserfolge schliessen wird, der manche Störungen in den Creditverhältnissen nach sich ziehen wird.

Dass unter diesen Umständen die Importeure nur sehr vorsichtig handeln, ist wohl erklärlich. Der Markt ist deshalb von Käufern auch nur schwach besucht und die Ordres fallen sehr klein aus. Nun kommt andererseits hinzu, dass hier vielfach neue Maschinen in den Betrieben im Gebirge aufgestellt sind und dass man die Production nicht im Verhältnisse zur Zurückhaltung der Besteller einschränken kann. Daher werden in nächster Zeit Läger entstehen müssen, die wiederum auf die Preise erheblich einwirken werden. So wie wir jetzt die Situation ansehen, dürfte ein Preisrückgang wohl die unvermeidliche Folge in nächster Zeit sein.

Von Artikeln, welche man vorzugsweise für nächsten Sommer offerirt, sind neben den gewohnten Qualitäten besonders Florhandschuhe zu nennen. Die Seide war so unerschwinglich theuer geworden, dass man darin nicht mehr auf ein grosses Geschäft rechnen konnte und da auch der gute Florhandschuh viel solider und billiger ist, so glaubte man nach dieser Richtung hin arbeiten zu sollen, was auch fast überall geschehen ist. Der Florhandschuh, besonders aber die geschmirgelten Qualitäten, leiden an dem Fehler, dass sie im Tragen leicht sackig werden, weil der Stoff zu dehnbar ist. Diesem Uebelstande hat ein neuer Verschluss Abhilfe geschaffen, der am Handgelenk angebracht wird und es durch eine bequeme Handhabung der Trägerin des Handschuhs ermöglicht, den Handschuh im Handgelenk straff anzuziehen, wodurch der ganze Handschuh einen festen Sitz bekommt. Da der Verschluss, welcher durch Patente geschützt ist, verhältnissmässig sehr billig ist, so wird er für Stoffhandschuhe dauernd eine grosse Rolle spielen und vom Publikum gern gekauft werden.

In Strumpfwaren ist eine wesentliche Aenderung der Waaren nicht zu verzeichnen. Die schwarze Waare steht vorläufig noch im Vordergrund und wird durch ebenfalls echte farbige Waare nur wenig beeinflusst.

Preise behaupten sich heute noch ziemlich, wenn gleich man hier und da kleine Concessionen zu machen bereit ist.

Wolle, Garne und Waaren.

Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.

Durch Vermittlung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situationsbericht (datirt 29. Juli):

Auch diese Woche hat weder in der Industrie noch im Handel irgend welche Veränderung mit sich gebracht und herrscht wie bisher auch hier vollkommene Ruhe weiter. Die Fabrik hat einige Aufträge in „foulés“-Artikeln erhalten; dieselbe arbeitet regelmässig auf Basis der alten Contracte. Im Wollgeschäft sind die Umsätze für den laufenden Bedarf mässig gewesen und neigen Preise, mit Ausnahme derer von Crossbreds, welche sich mehr und mehr befestigen, nach unten. Die öffentliche Versteigerung dieser Woche hat diesen Zustand der Lustlosigkeit wieder vollkom-

men bestätigt. Es fehlte allgemein an Animation und mussten feine Kämmlinge 10—15 cts. im Preise nachgeben. Abgänge erzielten im Grossen und Ganzen Preise der letzten Auction, doch machte sich auch hierbei eine gewisse Schwäche bemerkbar.

* Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 29. Juli Folgendes:

Wolle.

Im disponiblen Geschäftes unseres Marktes herrschte in vergangener Woche etwas Nachfrage, hauptsächlich von Seiten Deutschlands und bewegten sich die bezahlten Preise auf dem Niveau derjenigen unserer letzten öffentlichen Versteigerung.

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Italien Schweiswolle:				
	Barrow-Ayre	Bombay	Austral	Or	Versteuert
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 29. Juli 1893	68852	16515	195338	8706	1161
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 29. Juli 1893	49541	4644	129890	8557	620
Verkäufe der Woche	122	7	—	—	21
Platzvorrath am 29. Juli	8158	8300	3630	120	285

* Aus Verviers.

(Durch Vermittlung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 29. Juli.

Seit unserem letzten Berichte hat sich die Lage des Geschäftes im Ganzen nur sehr wenig verändert und wengleich von ausserhalb auch ziemlich bedeutende Aufträge in Wollen, Kämmlingen u. dgl. eingelaufen sind, so ist es doch am Platz selbst recht still und man bemerkt wohl, dass wir uns in der „Saison morte“ befinden. — Unsere Fabrikanten holen nach, was sich an Arbeit noch nachholen lässt, denn fast überall ist die Arbeit nun wieder im Gange und man versucht die verlorene Zeit theilweise wieder einzuholen. — Spinner klagen, dass sie noch immer auf Designationen warten; trotz der festen Aufträge, welche sie in Händen haben, trotz ihrer Vorräthe an Rohmaterial sind sie gezwungen, einen oder zwei Tage wöchentlich zu feiern, weil sie nicht wissen, welche Nummern und Qualitäten zu spinnen sind. Es ist dies ein wahrer Missbrauch, gegen welchen man sich energisch verwahren sollte.

Berlin, 28. Juli. (Monats-Bericht der Ständigen Deputation der Woll-Interessenten.) Der Monat Juli pflegt in deutscher Wolle wenig Geschäft zu bringen, da der Bedarf der Käufer gewöhnlich während der Wollmärkte für längere Zeit gedeckt wird. Trotzdem kam es bei genügender Nachfrage seitens des Consums und bei entsprechender Verkaufslust der Eigener zu Umsätzen von 5500 Ctr. Rückenwäschchen und 2000 Ctr. ungewaschener Wolle, wovon einige Hundert Ctr. Rückenwäsche geringerer Qualität zum Kamm nach Oesterreich, das Uebrige an inländische Fabrikanten abgesetzt wurden. Die Preise bewegten sich einige Mark über dem Wollmarktsstand, entsprechend der — durch die inzwischen erfolgte Austrocknung — entstandenen grösseren Ergiebigkeit der Wollen. Die feste Tendenz in Colonialwollen hat noch mehr dazu beigetragen, das deutsche Product in seiner momentanen Preislage concurrenzfähig zu machen. — In Colonial-Wollen war das Geschäft im vergangenen Monat nicht sehr belagreich, es wurden ca. 1500 Ballen aller Sorten verkauft. Preise waren unverändert fest, in Uebereinstimmung mit dem Fortgang und Schluss der Londoner Auctionen.

Breslau, 31. Juli. (Bericht der Handelskammer, Commission für Wollberichte.) Im Monat Juli wurden bei ruhigem Geschäftsgange ca. 1000 Centner Wollen aller Gattungen an deutsche Fabrikanten zu Preisen, welche denen des Wollmarktes entsprachen, verkauft. Das gleiche Quantum ging in ungewaschenen Wollen ein, die von deutschen Fabrikanten entnommen wurden.

Bremen, 31. Juli. (Mittheilung von C. A. Focke.) Die Marktlage hat sich im Juli nicht wesentlich verändert. Trotz etwas regerer Bedarfsfrage bleibt die Stimmung ruhig, Umsätze in Cap snow white waren seit Mitte des Monats belagreich. Preise ziemlich unverändert. Umsätze des Monats: Total 2959 Bil.

Posen, 28. Juli. (Bericht von M. Pietrkowski.) Im heutigen Berichtsabschnitt hat das Geschäft an Umfang etwas zugenommen, indem zu Lieferungs-

zwecken ca. 350 Ctr. bessere Posener Landwollen verkauft wurden. Dieselben holten eine Kleinigkeit über Juni-Marktpreise.

Warschau, 27. Juli. Die Tendenz blieb während der letzten Berichtsperiode fest und der Verkehr gewann ferner an Lebhaftigkeit. Fabrikanten sind mit Aufträgen auf viele Monate hinaus versehen und suchen sich ihren Bedarf so weit als thunlich in der Provinz zu decken, was ihnen jedoch nur theilweise möglich ist, da das Angebot nicht hinreicht und schon manches vom Auslande zur Ergänzung herangezogen werden muss.

Bradford, 28. Juli. (Bericht von Delius & Co.) Es bleibt hier anhaltend ruhig. Lustwollen und Lustregarne sind noch einigermaßen begehrt; Mohairs und die gewöhnlicheren matten Weftgarne sind flauer und können nur zu Preisermäßigungen placirt werden. Das Geschäft in gewebten Waaren hat sich schlechter gestaltet als man es im Mai und Juni erwartete. Der Verkehr mit Nordamerika hat merklich abgenommen — ein Ersatz ist nicht sofort zur Hand und man ist genöthigt, einen ziemlichen Theil der Stühle müßig stehen zu lassen.

Glasgow, 25. Juli. (Mittheilung von Robert Ramsey & Co.) In Rücksicht auf die morgen stattfindenden Auktionen ist der Markt in dieser Woche ziemlich still gewesen. Die Spinner sind gut beschäftigt, schliessen jedoch nur mit Vorsicht ab, da ihnen die finanziellen Wirren im Ausland einige Beunruhigung verursachen.

Leeds, 31. Juli. Der Geschäftsgang ist in den hiesigen Waarenhäusern durchaus kein lebhafter. Eine besonders beliebte Specialität giebt es nicht, Vicunas und Tweeds verkaufen sich vielleicht am besten. Kammgarne sind in einzelnen Fällen müßig gefragt, im allgemeinen jedoch fehlt es den Fabrikanten an Ordres, um ihre Stühle beschäftigen zu können. Die Preise sind fest.

Liverpool, 27. Juli. Die vierte Serie der Auktionen ostindischer Wollen wurde am 21. Juli geschlossen. Von 22 131 katalogisirten Ballen wurden 15 577 Ballen verkauft und zeigte die Stimmung am letzten Auktionstage keinerlei Veränderung. Gute Wollen erzielten Preise, welche den besten bisher gezahlten völlig gleichkommen, während gewöhnliche und fehlerhafte weisse und gelbe Wollen, ebenso die für den amerikanischen Consum bestimmten, diesmal nur wenig gefragten Sorten, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ d. verloren.

Port Elizabeth, 3. Juli. (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Seit unserem letzten Bericht vom 19. vor. Mts. ist in der Lage unseres hiesigen Marktes wenig oder keine Veränderung eingetreten; die Stimmung war eine ununterbrochen ruhige bei höchst bescheidenen Umsätzen. Wenn gleich man hier und da zu einem Abschlage bereit war, so zeigten Eigner bei dem hohen Einstand ihrer Wollen im Grossen und Ganzen nur wenig Neigung, sich den vielfach gemachten billigeren Geboten zu fügen, sondern zogen in der Hoffnung einer baldigen Besserung vor, einstweilen zurückzuhalten. Bei beendeter Saison waren Zufuhren im vorigen Monat zwar höchst bescheiden, aber Läger bleiben gross und belaufen sich auch heute noch auf ca. 16 000 Ball. Laut vor 14 Tagen erhaltenen Depeschen setzten die Londoner Versteigerungen mit einem Abschlag von $\frac{1}{4}$ d. auf beste Snow Whites, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ d. auf Schweisswollen und ohne Abschlag bis $\frac{1}{2}$ d. niedriger für mittlere Snow whites und Secoureds ein und sind laut späteren Nachrichten in schwacher Tendenz verlaufen. — Seit Empfang der Londoner Eröffnungsdepeschen haben nur einige Abschlüsse in Karoo Schweisswollen für Bradford und einige speculative Einkäufe hauptsächlich in mittleren Uitenhage Snow whites stattgefunden. — Uitenhage Snow whites. In Extra Super bester Auswahl ist kein Angebot vorhanden, dagegen bleiben Vorräthe von Extra Super, von guter Farbe, Länge und Beschaffenheit und ziemlich fehlerfrei zu 14 d. u. mehr, sehr gross. Das Hauptgeschäft wird in Super bis Extra Super, theils guter Farbe und Beschaffenheit, aber kurz und nicht fehlerfrei, theils besserer Länge, aber nicht gut in Farbe und Beschaffenheit von $12\frac{3}{4}$ —15 d. und in ähnlichen Wollen, aber fehlerhaft, von $12\frac{1}{4}$ — $12\frac{3}{4}$ d. vorgenommen. — Inland Snow whites. Obwohl der Vorrath von Glassford- und Reddersburg-Wäsche etwas angewachsen ist, konnte doch kein Geschäft zu Staude kommen, da selbe zu 12 — $12\frac{1}{2}$ d. ohne Erfolg angeboten werden. — Inland Secoureds. Es sind nur einige Freistaatlose, kurz und schlechter Farbe, zur Hand, welche auf $10\frac{1}{2}$ d. gehalten werden, ohne Käufer zu finden. — Schweisswollen. Zufuhren sind sehr klein, doch bleiben Läger gross, da während des verflossenen Monats Umsätze von Bedeutung nicht stattfanden.

Montevideo, 5. Juli. (Mittheilung von Mallmann & Co., mitgetheilt durch H. Tieman, Antwerpen). Wolle. In Folge der weiteren Baisse,

welche die Wolle in Europa erlitten hat, sehen sich unsere Barraqueros gezwungen, mit ihren Forderungen mehr und mehr herunterzugehen und sind etwas über 3000 Ballen abermals für Nordfrankreich auf folgender Basis gemacht worden: Gute Kammwollen 4.20/4.15 frs. = 3.40/35 M. eif. Zweifach Zephyr 4.05/3.95 frs. = 3.28/20 M. Kammwollen für Type B 3.95/3.85 frs. = 3.20/12 M. Kleinere Lösschen von Lamm- und Bauchwollen erzielten 3.25/3.20 frs. = 2.63/59 M. resp. 3.20/3.15 frs. = 2.59/55 M. Der Stock beträgt noch nahezu 5000 Ballen. Die in Real bezahlten Preise waren verhältnissmässig niedriger als aus den vorstehenden hervorzugehen scheint, indem man nicht ausser Acht lassen muss, dass die Wollen durch das lange Liegen in den Depôts an Rendement verloren haben, und dementsprechend niedriger geschätzt werden müssen.

Capstadt, 24. Juni. (Bericht des Südafrikanischen Handelscontors zu Dresden.) Wolle ohne wesentliche Veränderung. Wir quotiren per Pfund: Schweisswolle zum Waschen $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{3}{4}$ d., do. verschiffbar $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{4}$ d., Maschinenwäsche, gewöhnliche 11 d.—1 sh., do. einfach gewaschen 1 sh. 1— $2\frac{1}{2}$ d., do. doppelt gewaschen 1 sh. 3— $3\frac{1}{2}$ d.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 28. Juli.

1893	1892	1891	1890
2596000 B.	2965000 B.	1969000 B.	1319000 B.

Bremen, 29. Juli. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Der Markt blieb ruhig, obgleich zu niedrigeren Preisen mehr Frage herrschte. Notirungen: Upland middling fair $45\frac{3}{4}$ Pf., fully good middling $44\frac{1}{4}$ Pf., good middling $43\frac{3}{4}$ Pf., middling $42\frac{1}{2}$ Pf., low middling 41 Pf., good ord. $39\frac{1}{2}$ Pf., ordinary $37\frac{1}{2}$ Pf., Dhollerah good 36 Pf., Oomra good $36\frac{1}{2}$ Pf., good fair 34 Pf., Bengal fine 39 Pf., Bengal fine rough $33\frac{3}{8}$ Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichtsunter low middling: Juli $42\frac{1}{4}$ Pf., August $42\frac{1}{4}$ Pf., September $42\frac{1}{2}$ Pf., October $42\frac{3}{4}$ Pf., Novbr. $42\frac{3}{4}$ Pf., Decbr. 43 Pf. — Zuführt: Diese Woche: 2416 B., dieses Jahr: 487219 B., gleichzeitig 1892: 502206 B. Disponirt: Diese Woche: 7549 B., dieses Jahr: 481561 B., gleichzeitig 1892: 511289 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 B. Heute 129423 B.; gleichzeitig 1892: 118107 B.

Bremen, 31. Juli. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 42.50, desgl. Basis middling per Juli 42.25, per August 42.25.

M-Gladbach, 26. Juli. Der hiesige Garnmarkt ist etwas belebter; Verbraucher versuchen die jetzt niedrigen Garnpreise zu vermehrten Lieferungseinkäufen zu benutzen; Spinner sind dagegen im Angebot etwas zurückhaltender. Preise: Trosselwater No. 20 r I 67, II 65, III 63 Pf., do. 16 r I $63\frac{1}{2}$, II $61\frac{1}{2}$, III $59\frac{1}{2}$ Pf., do. 12 r I 61, II 59, III 57 Pf., do. 10 r I 60, II 58, III 56 Pf. per Pfd. engl., Biberwarps No. 16 r 65 Pf., do. 17 r 66 Pfg., do. 20 r 69 Pfg. engl. Rohgewicht, Bibereops No. $\frac{4}{10}$ r 55—58 Pfg. per Zollpfund, Mules No. $\frac{7}{8}$ r 56—58 Pf., do. 20 r 65—69 Pfg. per Pfd. engl., Biber 74—80 Pfg. per Zollpfund je nach Gewicht und Güte, Ombre 93 Pfg., Tricot 83 Pfg. per Zollpfund.

Mülhausen i. Els., 26. Juli. Baumwoll-Tücher und Garne. Rother Calicot $\frac{3}{4}$ 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag $25\frac{1}{2}$ — $26\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm für 18 Fäden Einschlag 27—28 cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm für 20 Fäden Einschlag $28\frac{1}{2}$ — $29\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag $30\frac{1}{2}$ — $31\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag $32\frac{1}{2}$ — $33\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 37—38 cts., Croisé 8 Côtes 32—33 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch, 2.05—2.15 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. $2.17\frac{1}{2}$ — $2.27\frac{1}{2}$ frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2.10—2.25 frs.

Zürich, 28. Juli. Heutige Notirungen der Zürcher Börse. Corrente bis feste Qualitäten. Garne. a. Warpcops: Nr. 20 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 30 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 38 Calicotgarn 1,95—2,05 frs., Nr. 40 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Mako 2,55—2,75 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 70 do. 3,15—3,35 frs., No. 70 do. peignirt 0,00—0,00 frs. — b. Pincops: Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 1,90—2,00 frs., Nr. 60 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 70 Mako 2,95—3,05 frs., Nr. 70 Mako peignirt 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako peignirt 5,30—5,60 frs. — c. Bündelgarne: per 10 engl. Pfd. Nr. 20 Kette Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 30 do. 9,00—10,00 frs., Nr. 40 do. 10,50—11,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Kette Mako 12,75—14,00 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs. — Tücher. per Meter. 80 cm 19/17 38/44 $17\frac{1}{4}$ —18 cts., 80 cm 16/16 38/44 $15\frac{1}{2}$ —16 cts., 90 cm 19/21 38/44 $23\frac{1}{4}$ —24 cts. Tendenz: Unverändert.

* Vom Manchester-Markt.

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 27. Juli.

Die Nachfrage für Baumwolle war während der letzten Woche noch immer beschränkt und haben die Preise für Americans eine weitere Reduction um $\frac{1}{16}$ d. pro Pfd. erfahren. Die heutigen Verkäufe erreichten die Höhe von 12 000 Ballen incl. 1000 Ballen ägyptischer und eines beträchtlichen Quantum ostindischer Baumwolle. Die Notirungen hierfür blieben jedoch unverändert. Garne blieben stetig in Preisen, soweit Bindegarne — Twists sowohl als Wefts — in Frage kamen; Cops dagegen konnten mit einer Ermässigung von $\frac{1}{16}$ — $\frac{1}{8}$ d. per Pfd. der Notirungen der vorigen Woche gekauft werden, da Spinner theilweise auf den Verkauf derselben angewiesen waren. Die gegenwärtige verlustbringende Marje zwischen Baumwolle und Garn, in Verbindung mit den noch in Aussicht stehenden Kohlenstreiks dürften wohl die Spinner zwingen, ihre Arbeitszeit um ein Bedeutendes einzuschränken. Die Nachfrage seitens Indiens bleibt noch immer ziemlich gut, doch nicht so gut, als vor einigen Wochen. Mit China und Japan wird unter jetzigen Verhältnissen nichts unternommen, während sich der Continent, wie gewöhnlich um diese Zeit, nur den nothwendigsten Bedarf deckt. Am Tüchermarkt war wenig Nachfrage und diese auch nur zu Preisen, die keinesfalls durchzusetzen waren, da Fabrikanten in Folge ihrer starken Engagements sich nicht geneigt zeigten, erstere zu reduciren. Die Lieferungsfrage ist für neue Geschäfte ein grosses Hinderniss. Es ist eine bekannte Thatsache, dass Fabrikanten „weiter“ Waaren wenigstens bis Ende dieses Jahres voll beschäftigt sind; „schmale“ Waaren können in einigen Fällen innerhalb annehmbarer Zeit geliefert werden.

Manchester, 28. Juli. Garne. Tendenz fest. 12r Water Taylor $5\frac{1}{2}$, 30r Water Taylor $7\frac{1}{2}$, 20r Water Leigh $6\frac{1}{2}$, 30r Water Clayton $7\frac{1}{2}$, 32r Mock Brooke $7\frac{1}{2}$, 40r Mayoll $7\frac{1}{2}$, 40r Medio Wilkinson $8\frac{3}{4}$, 32r Warpcops Lees 7, 36r Warpcops Rowland $7\frac{1}{2}$, 36r Warpcops Wellington $8\frac{1}{4}$, 40r Double Weston $8\frac{3}{8}$, 60r Double courante Qualität $11\frac{1}{4}$, 32" 116 yards 16 x 16 grey Printers aus 32r/46r 165.

Vom Liverpooleer Baumwollmarkt.

Liverpool, 28. Juli. (Bericht von Lemonius & Co.) Die Stimmung an unserem Markte wurde während dieser Woche beinahe vollständig beherrscht durch die Panik an den Effecten-Börsen in New-York und London, welche an Intensität in den letzten Tagen noch zugenommen hat. Der Sturz in den Coursen war an einzelnen Tagen ein fast beispiellos; manche der besten amerikanischen Papiere zeigten einen Rückgang seit Anfang Mai von 20 bis 30%, während minder sichere Effecten noch weit mehr wichen. Falliten sind in allen Staaten Amerikas, namentlich im Westen an der Tagesordnung, Silber zeigte eine weichende Tendenz und Geld war sehr knapp. Dass unter solchen Umständen die Unternehmungslust vollständig gelähmt ist, braucht kaum bemerkt zu werden; die Speculation in Waaren ist in Amerika momentan geschwächt und ehe nicht die Krisis vollständig überwunden ist, kann unser Markt keine Unterstützung von den Speculationscentren drüben erhalten. Angesichts dieser deprimirenden Einflüsse hält sich Baumwolle stauenswerth fest, um so mehr als der Kohlenstreik als ein ferner störendes Element in dieser Woche hinzugetreten ist. Die Erklärung ist allein in der an und für sich durchaus gesunden Lage des Artikels zu finden; durch das enorme, seit Ende Mai in Manchester gemachte Geschäft in Geweben ist eine solide Basis geschaffen worden, ein sehr bedeutender Teil unserer Fabrikanten hat sich noch nicht in Garnen gedeckt, die Vorräthe an Baumwolle in den Händen unserer Spinner sind äusserst reducirt und wir gehen der nächsten Saison mit wesentlich kleineren Vorräthen in allen Märkten entgegen. Die Hauptsache bleibt allerdings die Erntefrage. In dieser Beziehung kann freilich noch für längere Zeit nichts Bestimmteres gesagt werden, aber jedenfalls steht bei der thatsächlich bestehenden geringen Vermehrung des Arealis und dem durchaus nicht sehr günstigen Stande der Pflanze so viel fest, dass an eine auch nur annähernd so grosse Ernte, wie vor zwei und drei Jahren gar nicht gedacht werden kann. Bei diesem Allem haben wir mit Ausnahme des vorigen Jahres die billigsten Preise seit mehr als einem Menschenalter und für eine wesentliche Erholung derselben scheinen die besten Chancen zu bestehen, sobald sich nur die allgemeinen geschäftlichen Verhältnisse gebessert haben. Die dieswöchentlichen Erntebereiche waren nicht sehr günstig. In Texas war in voriger Woche einiger Regen gefallen, aber

nicht genügend, um jede weitere Befürchtung grundlos erscheinen zu lassen; unsere eigenen, von durchaus zuverlässiger Seite kommenden Berichte sprechen von ernstlichem Schaden, welcher bereits in vielen grösseren Districten durch Dürre angerichtet sein soll. Wir schliessen bei recht festem Tone für middling amerikanische (L.M.C.) Juli-August 4^{7/8} d.; August-September 4^{3/4} d.; September-October 4^{7/8} d.; October-November 4^{3/4} d.; November-December 4^{3/4} d. — Unser Baumwollmarkt wird von Freitag, den 4. August Nachmittags bis Mittwoch, den 9. August Morgens geschlossen sein.

Liverpool, 28. Juli. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	47 000	55 000
desgl. von amerikanischer	37 000	48 000
" für Speculation . . .	3 000	2 000
" für Export	2 000	1 000
" für wirl. Consum . . .	32 000	45 000
" unmittelb. ex. Schiff	55 000	53 000
wirklicher Export	11 000	6 000
Import der Woche	15 000	27 000
davon amerikanische . . .	10 000	15 000
Vorrath	1 293 000	1 344 000
davon amerikanische . . .	1 046 000	1 088 000
schwimmend nach Grossbrit.	40 000	35 000
davon amerikanische . . .	30 000	25 000

Liverpool, 26. Juli. Baumwolle. Letzte officiële Notirungen. American middling 4^{1/2}, Egyptian brown good fair 5, Dhollerah good 3^{7/8}, Oomra good 3^{3/4}, Bengal fine 4^{3/8}.

Liverpool, 31. Juli. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 8000 B. Tendenz: Stetig. Import 1000 Ball. Zweites Telegramm. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ball. verkauft. Stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Juli-August 4^{3/4} Käufer, September-October 4^{3/4} do., November-December 4^{3/4} do., Januar-Februar 4^{3/4} d. do.

Zum Stand der amerikanischen Baumwollernte.

New-York, 10. Juli. Das landwirthschaftliche Bureau in Washington berichtet über den Stand der Baumwollernte am Ende des vorigen Monats.

	Durchschnittsstand			
	1893	1892		
	Mai	Juni	Mai	Juni
In den einzelnen Staaten durchschnittlich	85,6	82,7	85,9	86,9
Ackerzahl (Bureau)	16 090 000	16 009 350		
Ackerzahl (Chronicle) . . .	19 703 000	18 310 000		
Totalernte (Chronicle) . . .	—	ca. 6 600 000		
Durchschnitts-Gewicht der Ballen (Chronicle)	—	ca. 499,2 Pfd.		

	Durchschnittsstand			
	1891	1890		
	Mai	Juni	Mai	Juni
In den einzelnen Staaten durchschnittlich	85,7	88,6	88,8	91,4
Ackerzahl (Bureau)	19 135 988	19 591 843		
Ackerzahl (Chronicle)	20 779 000	20 852 000		
Totalernte (Chronicle)	9 038 000	8 655 000		
Durchschnitts-Gewicht der Ballen (Chronicle)	498,78 Pfd.	499,84 Pfd.		

Die einzelnen Berichte zeigen das Vorherrschen ungünstiger Witterungsverhältnisse. Die Nächte waren kalt, es fanden übermässige Regen statt und gelegentlich wird Dürre gemeldet. An einigen Stellen richteten Blattläuse und andere Insekten beträchtlichen Schaden an.

***Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

New-York, 25. Juli.

Die Stimmung auf dem Baumwollmarkt litt während der letzten acht Tage wiederum in hohem Grade unter dem Einflusse der ungünstigen finanziellen Situation daheim und im Auslande, und die rück-

läufige Bewegung der Notirungen wurde durch die folgenden Ursachen veranlasst. Einmal fanden wiederholte ansehnliche Realisirungen statt, da die Haussiers durch den Verlauf, welchen das Geschäft in Liverpool nahm, arg enttäuscht wurden und da der Süden in Sympathie mit der finanziellen Depression als eifriger Verkäufer auftrat, ferner aber wirkte das Darniederliegen der amerikanischen Baumwollindustrie ungemein verstimmend. In Neu-England will man allgemein seine Zuflucht zur Beschränkung der Arbeitszeit nehmen, und eine Fabrik, die 8000 Hände beschäftigt, hat bereits beschlossen, während des Monats August zu feiern. Wenn man sich natürlicherweise auch nach wie vor noch eifrig mit der Erörterung der Ernteaussichten beschäftigt, so lässt man dieselben doch als einen die Notirungen beeinflussenden Factor im Augenblick unbeachtet. Andernfalls würden die Nachrichten aus Texas gewiss in letzter Zeit Stimmung für unseren Artikel gemacht haben, da die Haussiers dieselben unbedingt unter anderen Verhältnissen für sich günstig gedeutet hätten. Der Financial Chronicle schrieb in seinem jüngsten Wetter-Wochenberichte, dass in dem grössten Theile von Texas die Dürre fortandere und dass dieselbe allenthalben mehr oder minder grossen Schaden anrichte. Auch von anderwärts laufen Klagen über Mängel an Niederschlägen ein, doch war im Allgemeinen die Witterung ausserhalb Texas günstig. In letzterem Staate sollen auch Heuschrecken und Raupen aufgetreten sein, doch ist der Schaden, den sie anrichten, nichts im Vergleich zu dem, der durch die Dürre verursacht wird, während welcher sich aber auch die Raupen niemals in grösserem Umfange zu entwickeln vermögen. Die Terminpreise verloren per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: Juli 10, August und Januar je 13, September, December, Februar und März je 14 und October und November je 15 Punkte.

Termin-	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.
Schlusspreise					
17. Juli:	7,91	7,93	8,03	8,14	8,24
24. Juli:	7,81	7,80	7,89	7,99	8,09
Termin- <th>Dec.</th> <th>Jan.</th> <th>Febr.</th> <th>März</th> <td></td>	Dec.	Jan.	Febr.	März	
Schlusspreise					
17. Juli:	8,33	8,41	8,50	8,59	
24. Juli:	8,19	8,28	8,36	8,45	

Terminumsätze: 521 000 Bll. gegen 625 000 Bll. in der Vorwoche, also in dieser Woche 104 000 Bll. weniger.

	1892/3	1891/2	1890/1
Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sept.			
1892 bis 21. Juli 1893	4 968 300	7 042 000	6 882 000
Export nach England	2 218 000	3 252 000	3 280 000
do. n. dem Continent	1 990 000	2 472 000	2 432 000
Läger	306 000	488 000	245 000
Im Innern	92 000	141 000	63 000

New-York, 28. Juli. Wochenbericht des „Chronicle“: Die bedenkliche Dürre in Texas hat angehalten. In einigen Districten von Arkansas und Tennessee, sowie in Theilen von Mississippi und Alabama ist ebenfalls Regen nöthig. In den Staaten der atlantischen Küste ist das Wetter günstig gewesen und hat sich die Ernte daselbst gebessert.

New-York, 28. Juli. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 28. Juli, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	5 051 000 B.	7 096 000 B.
Netto über Land	840 000 „	1 181 000 „
Südlicher Verbrauch	640 000 „	600 000 „
Inländ. Plätze Manco	31 000 „	100 000 „
Total in Sicht 28. Juli	6 500 000 B.	8 977 000 B.
InSicht gebracht während der Woche	9 000 „	12 000 „

Von Spinnern im Norden genommen bis heute: 1 692 000 Ballen.

New-York, 28. Juli. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 10 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 23 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 9 000 Ballen. Vorrath 287 000 Ballen.

New-York, 29. Juli. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig, aber stetig und unverändert seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 1000 B. geschätzt. Tagesumsatz 33 800 B., Juli 7,90, August 7,90, September 7,95, October 8,01, November 8,16, December 8,26, Januar 8,36, Februar 8,46, März 8,55.

New-Orleans, 28. Juli. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per Juli 7,43, August 7,43, September 7,53, October 7,63, November 7,73, December 7,83, Januar 7,98, Februar 8,06, März 8,14.

Bombay, 27. Juli. Markt matt. Frage meistens für hiesige Spinner. Die Ernteberichte lauteten allgemein befriedigend; in einigen Sectionen ist Regen nöthig.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

***Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

***Lyon, 29. Juli 1893.**

Obgleich die „Saison morte“ sich noch allenthalben fühlbar macht, lässt sich doch eine kleine Besserung in der Stimmung des Marktes nicht in Abrede stellen; die Käufer sind nicht mehr so gleichgültig als zuvor. Was die Preise anbelangt, so sind dieselben weniger unregelmässig, wenngleich auch eine merkliche Veränderung der Notirungen nicht zu constatiren ist. Die Zahl der in dieser Woche gemachten Abschlüsse ist sehr gering. Feine Seiden werden wie folgt notirt: Grège Cévennes 1er ordre 14/16 frs. 65, do. Piémont 1er ordre 13/15 frs. 63, do. Italie 1er ordre 11/13 frs. 60, do. Syrie 1er 2er ordre 9/10 frs. 54, Organsin Syrie 2er ordre 13/20 frs. 61, Trame Canton fil. 1er ordre 24/26 frs. 48, Ouvrées de Chine erzielt: für Trame t. c. 1er ordre 46/50 frs. 49, für Organsin t. c. 1er ordre 36/40 frs. 53.

***Vom Mailänder Rohseidenmarkt.**

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

***Mailand, 28. Juli.**

Die Nachfrage war in dieser Woche recht lebhaft zu nennen, und hat es den Anschein, als sollte endlich mal wieder etwas Leben in's Geschäft kommen. Die Zahl der Abschlüsse lässt zwar noch immer viel zu wünschen übrig, doch hat dieselbe gegen die Vorwoche bedeutend zugenommen. Die Course haben die Quotirungen der letzten Woche abermals überschritten und konnte man dem Auslande kleine Preisermässigungen bewilligen. Die Rohseide hat deshalb in ihrer Festigkeit nichts eingebüsst, im Gegentheil wurden in Wirklichkeit kleine Mehrerlöse erzielt. Feine Organsin wird noch immer am stärksten verlangt. Das „Ministerium für den Ackerbau“ hat nun auch seine Schätzung der diesjährigen Ernte veröffentlicht, und zwar hat dieselbe ca. 46 Mill. ergeben. Die Schätzung ist also fast übereinstimmend mit derjenigen der „Associazione serica“. Deutschland 134.

Crefeld, 31. Juli. Seidenwaaren. Die Richtung der Mode geht noch immer auf Seidenwaaren, für den Herbstverbrauch freilich vornehmlich auf Sammete; dagegen scheint sich für das nächste Frühjahr die Mode nicht weniger, als in diesem Jahre, auf die Verwendung von Seidenstoffen zu Kleider- und Mäntel-Besatz zu entscheiden. Mittlerweile ist es jedoch in der Fabrik, namentlich aber in den Färbereien, um Aufträge schwach bestellt. Das Sammetgewerbe zehrt noch immer von den grossen Bestellungen, welche es im ersten Drittel dieses Jahres aufgenommen hat und ist daher dem Stoffgewerbe gegenüber noch in einer Vorzugelage, trotzdem es auch dort an Neu- bzw. Nachbestellungen fehlt. Von einigem Leben kann nur das Schirmstoffgewerbe sprechen, welches gute Anfangsbestellungen auf Sommerwaaren erhalten hat. Im Cravattenstoffgewerbe ist es überall still, ebenso im Bandgewerbe. Für das Geschäft in Futterstoffen scheint jedoch eine baldige Besserung in Aussicht zu stehen. (Köln. Volksztg.)

Zürich, 29. Juli. Rohseide. Die Haltung ist allerseits noch eine zuwartende, Umsätze bleiben daher sehr beschränkt und Preise auch in Folge der Courschwankungen unregelmässig. Das italienische Ackerbauministerium schätzt die diesjährige Ernte auf 46 Millionen Kilogramm, was so ziemlich mit der Schätzung der Mailänder Seidenindustriengesellschaft von 46 603 000 kg übereinstimmt. (N. Z. Z.)

Lyon, 26. Juli. Seidenstoffe. Auf dem Stoffmarkt herrschte ziemliche Leblosigkeit, die Fabrikanten sind immerhin beschäftigt, doch mangelt es an bedeutenderen Bestellungen. Der Export hält sich einstweilen noch zurück. Amerika, das die beste Kundschaft für französische Seidenwaaren ist, hat zu Anfang dieses Jahres so bedeutende Entnahmen gemacht, dass sich da augenblicklich noch kein Bedürfniss geltend macht; ausserdem ist auch die finanzielle Situation dort eine momentan sehr ungünstige.

London, 26. Juli. Seidenwaaren. Die Geschäfte sind hier letzte Woche eher ruhiger gewesen, als während der vorausgegangenen, und bezüglich Aussichten für das Herbstgeschäft haben wir unseren beiden letzten Berichten wenig Neues beizufügen. Wir wollen nicht urtheilen darüber, ob unsere Käufer mit Recht oder Unrecht die dormaligen Zeichen am politischen Himmel zu ihren Operationen zu Rathe ziehen, auf der anderen Seite wollen wir aber nicht versäumen, die Thatsache zu berühren, dass die Annahme hier Grund zu fassen scheint, die Vorgänge

im fernen Osten, die politischen Beziehungen von England zu Frankreich und allfällig bevorstehende Wirren im eigenen Lande müssen im Zusammenhange mit der Silberfrage und der amerikanischen finanziellen Krisis ein weiteres Fallen der Seidenpreise bedingen. In der Verfolgung dieser Idee zögert denn der englische Käufer, momentan Vorbereitungen für seinen Herbstbedarf zu treffen und die Woche ist also auch im Hinblick auf Ordregeschäfte eine sehr ruhige gewesen. (Z. Z.)

Shanghai, 27. Juli. Seide behauptet, Nr. 5 Gold Killing 352 $\frac{1}{2}$ Taels. Unverkaufter Vorrath 11 000 B. Wechsel auf London 4 Mte. 3 sh. 5 $\frac{1}{2}$ d.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Bergues, 27. Juli. Flachs 1,75—2,00 frs. per $\frac{1}{2}$ kg.
Armentières, 28. Juli. Inländischer Flachs. In Erwartung der neuen Ernte bleiben sowohl in französischen als auch in belgischen Flachs die Geschäfte belanglos. Russischer Flachs. Obgleich sich die Nachfrage ein wenig lebhafter gestaltet hat, so ist der Geschäftsgang immer noch unbedeutend. Die Preise sind fest. Garne. Die Geschäftslage ist unverändert; Preise sind fest. Leinenwaaren. Die Geschäftsbelegung ist auf hiesigem Platze keine so grosse, wie gewöhnlich beim Beginn der Sommersaison.

Lille, 31. Juli. Russischer Flachs. Das Geschäft ist immer noch still. Die Preise bleiben fest. Garne. Mit Ausnahme der Wergarne, für welche eine sehr lebhaft Nachfrage herrscht, sind die Geschäfte ziemlich ruhig. Die Preise sind für alle Sorten fest. Leinenwaaren. Unsere Fabrikationscentren werden gegenwärtig von Käufern besucht und macht man Abschlüsse zu sehr festen Preisen.

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Grammont, 26. Juli. Rober Flachs 1,16 frs. per kg.
Gent, 29. Juli. Flachs. Es giebt keinen Flachs auf dem Markte. Garne. Die Geschäftslage bleibt eine gute und gesunde und es ist eine Preiserrhöhung durchgesetzt worden, weungleich auch Käufer hier und da bemüht sind, eine Kleinigkeit billiger anzukommen. Leinenwaaren. In Anbetracht der Jahreszeit scheinen die Geschäfte sehr zufriedenstellende zu sein.

Bielefeld, 28. Juli. (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) [Rohe und gebleichte Flachs- und Wergarne.] Wenn auch die Berichte über die kommende Flachs- und Wergarne-ernte nicht so günstig lauten, so können doch bis zu der Zeit, in welcher man neue Waare kaufen kann, verschiedene Umstände ein Billigwerden des Rohflachs verhindern, so dass die Spinner auf langathmige Contracte, so dass die Spinner auf langathmige Contracte beim Garnverkauf verzichten und nur dasjenige verkaufen, was aus dem vorhandenen Rohmaterial angefertigt werden kann. (D. L. L.)

Hamburg, 27. Juli. (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg und Dundee.) Im Laufe der Berichtwoche gestaltete sich das Geschäft am Londoner Markt recht lebhaft. In erster Linie war 1892/93er Ernte gesucht und wurde successive bis zu 10 sh. per Ton höher bezahlt wie in der Vorwoche; aber auch neue Ernte fand selbst zu den geforderten vergleichsweise hohen Preisen mehr Beachtung, als das bisher der Fall war. Die Berichte über die neue Ernte lauten übereinstimmend dahin, dass grössere Zufuhren später wie in der nun zu Ende gehenden Saison an den Markt kommen werden, beschränken sich aber im Uebrigen darauf, dass die Witterung gegenwärtig ungünstig sei. Calcutta notirt für erste Marken pr. August-Abladung nominell 14 Lstr. 5 sh. bis 14 Lstr. 10 sh., während aus erster Hand in London dieselbe Qualität zu 13 Lstr. 15 sh. erhältlich ist. Die Umsätze beziffern sich auf ca. 9000 Ballen ex Dock und Schiff und auf ca. 16 000 Ballen schwimmend und auf Abladung.

Trautenau, 25. Juli. Umsätze beschränkten sich an dem gestrigen ziemlich gut besuchten Garnmarkte, soweit die Platzvorräthe reichten, auf Geschäfte für prompte Abgabe und wurden hierbei auf Grundlage von fl. 33/35 für 40er Leinengarn und fl. 35/37 für 20er Towgarn folgende Durchschnittspreise bezahlt: Towgarn: Nr. 10 fl. 39, Nr. 12 fl. 52, Nr. 14 fl. 46, Nr. 16 fl. 42, Nr. 18 fl. 38, Nr. 20 fl. 36, Nr. 22 fl. 34, Nr. 25 fl. 33, Nr. 28/30 fl. 32. Leinengarn: Nr. 30 fl. 42, Nr. 35 fl. 37, Nr. 40 fl. 34, Nr. 45

fl. 32, Nr. 50 fl. 31, Nr. 55/70 fl. 30. Alles per Schock, 4 Monate Ziel, per Cassa 2% Sconto. — In Flachs waren Käufe zur Vorrathsergänzung der Spinnereien etwas bedeutender. Für inländische Waare zahlt man in 1. Qualität fl. 41—46 per 100 Kilo.

Trautenau, 31. Juli. Telegramm. Garnmarkt. Bei anhaltendem Bedarfe entwickelte sich gute Frage; Preise fest. (F. Z.)

London, 29. Juli. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Russischer Hanf. Der Markt für Platzwaare war äusserst matt und Inhaber, welche verkaufen wollen, sind gezwungen, einen beträchtlichen Nachlass von den letzten höchsten Preisen anzunehmen. Selbst dabei war der Umsatz ganz kleinlich. Die Abschlüsse in Hanf für Ankunft bewegten sich in ganz engen Grenzen und die Preise neigten sich weiter zu Gunsten der Käufer. Italienischer Hanf. Diese Woche verlief sehr still und es fanden nur wenige Abschlüsse von geringer Bedeutung statt. Das Geschäft bestand hauptsächlich in Resten von altem Hanf und in etwas von neuer Ernte für sehr zeitige Verschiffung zu früheren Preisen. Manilla-Hanf. Telegraphische Mittheilungen aus Manilla kamen wieder ziemlich unregelmässig an und dieses hielt unseren Markt in einem etwas unbestimmten Zustande. Die Käufer zeigten nicht viel Lust zu Geschäften und obgleich sie in einigen Fällen die vollen Preise der vorigen Woche bezahlten, mussten die Verkäufer in anderen doch Zugeständnisse machen; um zum Abschluss zu kommen. Der dieswöchige Umsatz beträgt unserer Schätzung nach 7000 Ballen für Juli-August bis September-October-Verschiffung.

London, 29. Juli. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Eine active Nachfrage hat während der Woche sowohl für neue als auch für alte Ernte vorgeherrschet und ein grosses Geschäft hat stattgefunden. Preise markiren einen Aufschlag von 7 sh. per Ton für neue und auch für alte Ernte. Die Tendenz ist noch für höhere Preise in Consequenz ungünstiger Erntebereiche. Dundee ist in dieser Woche geschlossen gewesen. Wir schätzen das Platzgeschäft in diesem Markte auf 8000 Ballen. Das Ankunfts-geschäft schätzen wir auf 15 000 Ballen alter Ernte und 50 000 Ballen neuer Ernte. Der Markt schliesst fest, mit weniger Disposition von Seiten der Calcutta-Verschiffungshäuser pr. August zu verkaufen.

Dundee, 26. Juli. Jute. Die Fabriken sind diese Woche aus Anlass der alljährlichen Arbeiterferien geschlossen und der Markt war in Folge dessen nicht besucht. Die Haltung im Jutezweig wird indess als fest bezeichnet.

Belfast, 31. Juli. In Anbetracht der langanhaltenden günstigen Witterung hofft man, dass die Qualität der diesjährigen Flachsfaser eine befriedigende sein wird. Im Leinenwaarenmarkte scheint eine ruhige Stimmung zu herrschen. Die Zahl der erzielten Abschlüsse ist eine geringe, da weder Käufer noch Verkäufer geneigt sind, vor der Hand Geschäfte abzuschliessen. Die Amerikaner begnügen sich mit sehr unbedeutenden Einkäufen, und zwar nur in solchen Waaren, die theils in's Auge fallen, theils für ein warmes Klima gebraucht werden. Die Verwendung von Baumwolle wird immer grösser, sogar Schuhgarne, die man früher ausschliesslich aus Flachs herstellte, werden jetzt aus Baumwolle erzeugt.

Petersburg, 28. Juli. Hanf loco 44,00.
Manila, 25. Juli. Hanf. Fair Current 23 Lstr. 1 sh. 2 d. Wochenzufuhren 14 600 Ballen.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Deutschland.

Anmeldung von Patenten. 24. Juli 1893.
 8. H. 13574. Vorrichtung zur seitlichen Hin- und Herbewegung der beweglichen Kettenwand bei Spann- und Trockenmaschinen mit Diagonalverschiebung. — C. G. Haubold jr. in Chemnitz. 5. Juni 1893. — 76. B. 13829. Einrichtung an Garnweifen zur Verschiebung der Fadenführer nach Herstellung eines Gebindes und zur Stillsetzung der Weife nach Vollendung des letzten Gebindes. — Eduard Beck in Düsseldorf. 15. October 1892; — K. 10765. Reinigungsvorrichtung für Garne. — Firma Kerr Thread Co. in Fall River, Mass., V. St. A.; Vertreter: A. du Bois Reymond in Berlin NW., Schiffbauerdamm 29a. 16. Mai 1893; — Sch. 8562. Streichgarn-Selktaktor. — C. E. Schwalbe in Werdau i. S. 26. Januar 1893; — T. 3721. Messvorrichtung für Spulmaschinen. — Richard Teichmann in Leobschütz. 22. März 1893. — 86. G. 8004. Mechanischer Broschirwebstuhl. — Firma A. Girodon & fils in Lyon; Vertreter: Carl Heinrich Knoop in Dresden, Amalienstr. 5. 18. Februar 1893; — N. 2865. Webschützen mit Vorrichtung zum Einfädeln des Spulenfadens. — Joseph Herbert Nason in Somerville und Henry Marton

Hewes in Boston, Grafsch. Middlesex, Staat Massachusetts, V. St. A.; Vertreter: Robert R. Schmidt in Berlin W., Potsdamer Str. 141. 4. April 1893; — W. 9078. Kettenbaumbremse für Webstühle. — Hebdon Wright in Firma John Wright in Ingrow bei Keighley, Grafsch. York, England; Vertreter: Arthur Baermann in Berlin NW., Luisenstr. 43/44. 8. April 1893.

Löschung von Patenten. 27. Juli 1893.
 86. No. 67746. Kartenschlag-Maschine.

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

17. Juli 1893.

86. No. 15470. Eigenartig gestaltetes Webstuhlgestell mit vollständig frei liegendem Fach und Kette ohne bewegliches Oberwerk, Tümmel u. dergl. Gustav Funkenberg, Kaufmann, in Elberfeld. 22. Juni 1893. — F. 740; — No. 15492. Gemischtes Gewebe aus Faserstoff und selbstständigen oder mit Fäden verzwirnten Drähten. L. Stromeyer & Co. in Konstanz. 17. November 1892. — St. 370; — No. 15559. Baumwollenes Hosenstoffgewebe, gekennzeichnet durch die Webart mit einer Bindung, bei der sowohl durch die Schussfäden, als auch durch die Kettenfäden je eine Musterseite erzeugt wird. Gebrüder Laurenz in Ochtrup. 27. April 1893. — L. 767; — No. 15617. Wechselschlagvorrichtung für mechanische Oberschlagstühle, bei welcher Lösung oder Sperrung der Schlagklauen vom Schützen aus unter Beeinflussung von Fühlerhebeln durch concentrisch oder excentrisch wirkende Schlagklauenhebel erfolgt. Webstuhl- und Maschinenfabrik vorm. May & Kühling in Chemnitz. 19. Juni 1893. — W. 1088; — No. 15670. Mechanischer Webschützen nebst zugehörigen Werkzeugen. August Grohmann in Luckenwalde, Friedrichstr. 8. 27. Juni 1893. — G. 794.

Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Barmen. L. Kramer & Cie., Schnürriemenfabrik. — Crefeld. Jos. Roosen, Sammetfabrik; Strader & Schlosser, Sammet- und Seidenwaarenfabrik. — Ebingen i. Württ. Th. Haux, Corsettenfabrik. — Friedrichshafen i. Württ. Martin Strobel, Weiss- und Wollwaarengeschäft. — Frankfurt a. M. Töngesgasse 15. Josef Wickert, Tuch und Buckskin en gros und en detail; S. Lichtenstädter, Restegeschäft in Manufactur-, Leinen- und Baumwoll-Waaren. — Greiz i. Voigtl. Hafner & Pfeiffer, Mechanische Kammgarn-Weberei. — Köln. Rheinischer Tuchversandt Facius Söhne, Kammgarn-Spinnerei. — Rottweil. Isidor Augsburger, Damenconfections- und Manufacturwaarengeschäft. — Stolp i. Pom. und Lauenburg i. Pom. M. R. Baum, Mech. Buntweberei, Strickgarnfabrik, Dampffärberei, Maschinen-druckerei, Bleiche u. s. w. — Stuttgart. S. Stein jr. Commissionsgeschäft und Grosshandlung in Garnen etc. — Tettmang i. Württ. Karl Napf, Posamentirwaarengeschäft. — Wittgensdorf i. S. P. Hoppe, Strumpfwaarenfabrik. — Oberndorfa. N. Valentin Hezel, Tuch- und Buckskinhandlung. — Wevelinghoven bei Neuss. Philipp Zeyen, Lederfabrik, Specialität: Volantblätter, Continuenhosen u. Continueriemchen, etc.

Zahlungs-Einstellungen.

Deutschland.

Concurs-Eröffnungen.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in () angegeben.)

Berlin, Metzgerstr. 8. J. Joseph, Posamenten-, Manufactur- und Weisswaarenhandlung (9. 9. 93.). — Calnsdorf, A.-Ger. Zwickau i. S. Johann Friedrich Eisenreich, Schnittwaarenhandlung (26. 8. 93.). — Leipzig-Reudnitz, Constantinstrasse 7. Joseph Anton Walther, Herrenschnaidergeschäft (23. 8. 93.). — Regensburg. G. Reber, Kleiderhandlung (1. 9. 93.).

Oesterreich-Ungarn.

In Wien fallirte die Confectionsfirma Carl D. Botoscheneanu.

Russland.

Die Wollwaarenfirma W. Pisterman in Kamenetz-Podolski hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen gegen $\frac{1}{2}$ Million Rubel. — In

Berdtscheff fallirte die Manufacturwaarenfirma H. A. Wraach.

Grossbritannien.

Aus Belfast wird die Zahlungsschwierigkeit der Leinenwaarenfirma E. Collins & Co. gemeldet. — In London gerieth die Confectionsfirma Petch & Cryer in Zahlungsstockung.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

In Brooklyn fallirte die Teppichfirma Hardenbergh & Co.

Submissionskalender.

7. August. Intendantur I. Bayerischen Armeecorps in München, Königinstr. 3 II. Lieferung von Leinen- und Baumwollstoffen. Bedingungen liegen bei der Intendantur I. Armeecorps und beim Montirungs-Depot Ingolstadt zur Einsicht auf und können solche gegen Einsendung von 80 Pfg. bezogen werden. Stoffabschnitte werden gegen Vergütung der Selbstkosten nur vom Montirungs-Depot Ingolstadt abgegeben und sind Gesuche hierin direct an dasselbe zu richten.

21. August. Bekleidungsamt XII. (Königl. Sächs.) Armeecorps, Dresden. Lieferung von Wäsche- und Kleidungsstücken für den Garnison- und Lazareth-Haushalt des XII. (Kgl. Sächs.) Armeecorps.

21. August. Kriegsministerium in Bukarest. Lieferung von Säcken. Caution 10%.

Was giebt's Neues?

Jubiläum. Am 1. Ds. feierte die hiesige Posamentenfirma Militzer & Hasenkamp ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Arbeitseinstellung. In der Wollenspinnerei von Heilmann, Köchlin-Kuneyl in Mülhausen i. Els. ist am 26. Juli cr. ein theilweiser Streik ausgebrochen. Zuerst legten 40 Ansetzer die Arbeit nieder und forderten eine Lohnerhöhung. Nachdem ihnen diese gewährt und sie am anderen Morgen die Arbeit wieder aufgenommen hatten, gingen 100 Spinnerinnen zu streiken an, weil sie über zu raschen Gang der Maschinen klagten. Dadurch hat man sich genöthigt gesehen, 150 weitere Arbeiter zu entlassen, für die man der streikenden Frauen wegen keine Beschäftigung hatte. Weitere Dimensionen scheint der Streik nicht anzunehmen.

* **Fabrikerrichtungen.** Die bekannten Seidenwebereien der Elberfelder Firma H. E. Schniewind werden in diesem Jahre um ein weiteres Etablissement vermehrt. Von der genannten Firma ist in Birgden (Rheinland) ein sehr grosses Grundstück käuflich erworben worden und hat man bereits mit den Bauarbeiten begonnen. Auch wurden in den letzten Tagen die Fachausführungen und Lieferungen vergeben und sind diesbezüglich umfangreiche Aufträge an die Eisenconstructions-Werkstätten Albert Cremer in Hoerde, sowie an die Gesellschaft für Betonbau, Diss & Co. in Düsseldorf, ertheilt worden. Namentlich soll letztere Firma, deren exacte Arbeiten sich grosser Beliebtheit erfreuen, gut bedacht sein. Die ganzen Anlagen werden nach den Plänen des Civilingenieurs C. Séquin-Bronner in Rütli (Schweiz) gebaut und eingerichtet. Séquin'sche Bauten führen sich überall sehr gut ein, da solche an Hand langjähriger Erfahrungen projectirt sind und den vielseitigen Wünschen der Fabrikbesitzer sowohl als auch der Aufsichtsbehörde vollauf Rechnung tragen. In Birgden und Umgegend wird der Einzug der Industrie freudig begrüsst, da hiemit endlich eine neue Einnahmequelle eröffnet wird. — Die Herren Coburger & Co. in Greiz stellen in dem seither verpachteten Theil ihrer mechanischen Weberei in Mohlsdorf eine grössere Anzahl weiterer Stühle auf, und zwar besonders für schwere breite Confectionsstoffe. — Die Gera-Greizer Kammgarnspinnerei in Zwätzen bei Gera erweitert ihr Etablissement durch einen Ausbau. — In Fraureuth bei Neumark i. S. soll eine neue Spinnerei erbaut werden. — Herr Fabrikant Richter beabsichtigt in Böhmen-Leipa ein Färberei-Etablissement zu errichten und soll mit dem Bau desselben Ende dieses Monats begonnen werden.

Geschäftsveränderungen. Die unter der Firma Gebr. Martin in Lössnitz bestehende Handelsgesellschaft ist in Folge gegenseitiger Uebereinkunft aufgelöst. Der Mitinhaber der Firma, Herr Ernst Richard Martin, ist ausgeschieden und der andere Mitinhaber, Herr Paul Moritz Martin, setzt das Geschäft (Strumpfwaarenfabrikation) der aufgelösten Gesellschaft unter unveränderter Firma fort.

Brände. Am 29. Juli, Morgens 3 Uhr, brach durch Heisslaufen einer Welle in der Johannisfactorie der Pottendorfer Baumwollspinnerei in Pottendorf bei Wien, dem ältesten Etablissement Oesterreichs, ein Brand aus, der das ganze Gebäude nebst den maschinellen Einrichtungen zerstörte. Der Schaden

beträgt ungefähr eine halbe Million fl. — Am 28. vorig. Mts. früh 1/10 Uhr schlug der Blitz in die Spinnerei der Herren Kühne & Söhne in Görkau i. Böhmen, zugleich an mehreren Stellen zündend. In dem durch eine Mauer vom Spinnsaal getrennten Krempelsaal konnte das Feuer, welches sofort bei mehreren Fleyern bei den Spindelrädern herauschlug und auch bei einigen Krempeln gezündet hatte, sofort von den im Saal vorhandenen Hydranten aus und durch Ausdrücken der brennenden Baumwolltheile mit den Händen, im Entstehen erstickt werden. Im Spinnsaal dagegen konnten die als Spinner anwesenden Feuerwehrleute der Fabriksfeuerwehr nur bis zum Anschrauben der Schläuche und dem Öffnen der Hydranten kommen, mussten aber gleich darauf in Folge des erstickenden Rauches mehrerer über und über brennender Selfactoren den Rückzug antreten. Da es rein unmöglich war, im Spinnsaal von innen an das Feuer zu kommen, so ging man vom Dach aus, durch eingeschlagene Fensterscheiben, demselben mit 6 Schlauchlinien zu Leibe, welche bald durch fremde Feuerwehren auf 14 erhöht wurden. So war es möglich, das Uebergreifen des Feuers auf die anderen Theile der Fabrik, sowie auf den halbfertigen Zubau zu verhindern und auch das Dach des Spinnsaales zum grössten Theil zu retten. In der intact gebliebenen Schlägerei, sowie dem geretteten Krempelsaal wurde an demselben Mittag 1 Uhr der Betrieb wieder aufgenommen, um das erzeugte Vorgespinnt auf Selfactoren der 5 Minuten von der Brandstelle entfernten alten Spinnerei der Herren Kühne & Söhne zu verspinnen, wo nun Tag und Nacht gearbeitet wird, so dass die Production der Garne keine Einschränkung erleidet.

Baumwoll-Spinnerei Speyer. Nach Abschreibungen im Betrage von 10777 M. ergab sich für das Jahr 1892 ein Betriebsausfall von 2035 M., wodurch sich der bisherige Verlust auf 42454 M. erhöht hat.

Beilagen.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

- 1) Ein Circular der Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgieesserei von J. Losenhausen in Düsseldorf-Grafenberg, betreffend: „Lorenz-Transmissionen“.
- 2) Ein Prospect der Firma S. Jourdan in Mainz, betreffend: „Zähst Faser-Packpapier No. 15 mittel“.

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

INSERATE.

Preis der 4gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.



Julius Richter, Chemnitz i. S.
Beste und billigste Bezugsquelle für
Weberei- und Spinnerei-Utensilien aller Art. [3765]

Gummi traganth

liefert billigst in jeder Qualität [3852]
J. Bürstling, Lüneburg.
Dir. Import von Gummi traganth.

Eine Schimmelkurbelwalke
billig zu verkaufen, ebenso 1 viereckiges
Walkfass. Andr. Glasmacher,
Köln a. Rh. Rothgerberbach. [4312]



Dampfmaschinen-Verkauf

Wegen Vergrößerung der Anlage ist eine sehr gut erhaltene, noch in Betriebe befindliche Dampfmaschine auf 10 H.P. mit Schiebersteuerung, Speisepumpe etc. preiswerth zu verkaufen. [4301]

K. F. Strakele & Sohn,
Zwittau (Mähren).

- 1 eintrummelige Reissmaschine,
- 1 48" Expresscarde,
- 4 48" Platt'sche Walzen-carden,
- 1 Platt'scher doppelter Batteur,

30—36" leichte Webstühle stehen billig zum Verkauf. Die Expedition ds. Blattes nimmt Anfragen unt. X. 4318 entgegen. [4318]

Patentsucht

Neueste Broschüre gegen Einsendung von 15 Pf. zu beziehen durch

W. Häntzschel, Civ.-Ing.,
Leipzig, Dresdnerstr. 2 p. [4330]

Fabrik-Verkauf.

Ich bin beauftragt, ein grösseres Fabrik-Etablissement (Weberei, Färberei u. Appretur) besonderer Umstände halber äusserst billig zu verkaufen. Eventuell würde ein solides Zinshaus mit in Zahlung genommen. [5342]

Das Grundstück liegt 1/2 Stunde von Nordhausen, hat ein Areal von ca. 12 Morgen, Dampf- u. Wasserkraft, 115 mechanische Stühle u. ist z. Z. noch im Betriebe. Versicherung ca. M. 280,000. Preis event. nur M. 165,000.

Trautschold, Localrichter,
Leipzig, Grassistr. 17.

Confectionsstoffe

jeder Art in gr. u. kl. Partien g. Cassa zu kauf. ges. Offerten mit kl. Absch. unter J. T. 6655 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.W. [4345]

Ein Dampfkessel mit 2 Flammrohren, 9,5 m lang, 2,2 m Durchmesser, 86 m² Heizfläche, 5 1/2 Atm. Ueberdruck, noch sehr gut erhalten da nur einige Jahre gebraucht, ist billig zu verkaufen. Anfragen befördert die Expedition ds. Blattes unter D. K. 4317. [4317]

Neue Muster ohne Abonnement der Wintersaison 1894/95

werden in allen Neuheiten der Textilindustrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.

Genauere Details an
A. Smith,
89 Rue Turenne 89, Paris. [4332]

Webschule zu Cottbus.

Die neuen Curse beginnen am 2. October d. Js. Der Unterricht umfasst alle Zweige der Tuch- und Backskin-Fabrikation. Näheres durch [4302]

Die Direction.

Städtische Webeschule zu Berlin

Markusstrasse 49.

[428] Unterricht in **allen** Zweigen der **Weberei, Wirkerei und Posamentirerei**. Beginn der neuen Course am 16. October. Prospeete und nähere Auskunft durch den Director **Max Gärtler**.

Webe-, Färberei- u. Appretur-Schule für die Wollen-Industrie in Aachen.

Vollkommene **theoretische und practische Ausbildung** in drei von einander unabhängigen **Abtheilungen**: I. für **Spinnerei und Weberei**, II. für **Färberei**, III. für **Appretur**. Mit der Anstalt verbunden sind ein aufs **Vollkommenste eingerichteter, ununterbrochener Fabrikbetrieb** in **Spinnerei, Weberei und Appretur**, sowie mit den **neuesten Einrichtungen** versehene **Färberei-Laboratorien**. Beginn der neuen Course 2. October. Prospeete, sowie nähere Auskunft kostenfrei durch **Die Direction**. [4303]

Webschule Mülheim (Rhein).

Theoret. und practisch. Unterricht in allen Zweigen der **Hand- und mechanisch. Weberei, Färberei, Rohstoffe, Calculation etc.** Eintritt jeder Zeit. Auskunft und Prospect ertheilt **Das Directorium**. [4325]

Fachschule

für **Spinnerei, Weberei u. Wirkerei** verbunden mit **Färberei u. chem. Laboratorium** **Reutlingen (Württemberg)**.

Diese durch umfangreiche Neubauten und Einrichtungen zu einer textilen Fachschule ersten Ranges erweiterte Lehranstalt ist in den Stand gesetzt, **auf allen Gebieten der textilen Industrie das Vorzüglichste zu bieten**.

Die **Spinnerschule**, mit vollständigen Maschinen-Sortimenten neuester Construction ausgerüstet, gewährt umfassenden Unterricht **in der gesamten Fachtheorie, wie auch im allgemeinen Maschinenwesen** und bietet durch die praktische Abtheilung die Gelegenheit zur Erlangung einer genauen bis ins einzelne gehende Maschinen- und Garbkenntniss.

Die **Webschule**, seit **38 Jahren** ihres erfolgreichen Bestehens zu hoher Blüthe und wachsender Bedeutung gediehen, verfügt über die reichsten Lehrmittel und **gewährt eine gründliche Ausbildung in sämtlichen Zweigen der Hand- und mechanischen Weberei, der Waarenkunde und Calculation**.

Die **Wirkerschule**, mit den neuesten Maschinen für **Wirkerei und Strickerei** wohlversehen, umfasst alle in diese Branche einschlägigen Neubeiten. **Sämtliche maschinellen Einrichtungen für Spinnerei, Weberei und Wirkerei sind täglich im Betrieb**.

Der nächste Cursus beginnt am 3. October d. J. [4322] Prospeete frei. Auskunft ertheilt

Der Vorstand der Anstalt.

Königliche Webeschule zu Falkenberg in Pommern.

Abtheilung für Weberei und Abtheilung für Färberei und Appretur. Websäle für Hand- u. mechanische Weberei, Färberei-Laboratorium, Färberei und Appretur. **Beginn der Winterkurse am 9. October**. Prospeete und nähere Auskunft kostenfrei durch den Director **Ehrhardt**. [4343]

Patent-Nadel-Anstecke-Etiquetten No. 7293

sind die gediegeinsten und billigsten **Etiquetten** für die Textil-Industrie. Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und nicht zeitraubend. [3984]

Muster gratis. **Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge)**.

Effect-Garn-Neuheiten

aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich

Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne, roh und bunt, walrecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung **Franz Börcke, Glauchau, Sachsen**. [3542]

Gesuch.

Ein Fachmann und Kaufmann zur Zeit in einer der grössten

Appreturmittel-, Seifen- u. Kerzen-Fabrik des **Continentes** thätig, sucht einen **Capitalisten als Socius** behufs **Errichtung eines Geschäftes genannter Branchen. Specialitäten und Massenfabrikation sind gekannt**. Der Eintritt in eine bestehende Fabrik, aus einer der genannten Branchen, und die Einführung der lucrativsten Marken wäre ebenfalls genehm. Werthe Offerten unter **A. L. H. 4336** an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4336]

Manila-, Tauen-, Goudronné-, Cellulose-, und Lederpapier.

Emil Vater

Reimscheid.

Packpapier.

3879]

Wegen Veränderung des Betriebes sind folgende, in bestem Zustande befindliche Maschinen als überzählig zu verkaufen:

- 2 Rislercarden**, von Grün in Gebweiler,
 - 3 Batteurs** mit 2 Flügeln, von André Koechlin in Mülhausen i. E.,
 - 1 Bateur** mit 3 Nasenwalzen, von Platt Brothers in Oldham,
 - 1 Buckley-Opener** mit 1 Tambour, [433
 - 1 Crighton-Opener**, einfach.
- Spinnerei u. Weberei Hüttenheim-Benfeld, Elsass.

A. Feldmann,

Agentur- und Commissionsgeschäft Bukarest.

Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**

Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**

Telegramm-Adresse: **Feldan, Bukarest.** [3965]

Projectirung u. Ausführung

von **Fabriksanlagen aller Art**, speciell isolirte **Sheddachbauten**, feuersicherer Construction, übernimmt

Rudolf Michel, Civilingenieur, Leipzig, Schenkendorfstr. 1. [4102]

Vertretungen.

Eine seit vielen Jahren in **Holland** eingeführte Engros-Firma in Eng. Teppiche etc., welche die Detailkundschaft dieses Landes durch zwei Reisende beständig besuchen lässt, und an beiden Hauptplätzen Lager hält, wünscht die

Vertretung

leistungsfähiger deutscher Fabriken von Teppichen, Vorhängen, Tischdecken etc. zu übernehmen, welche geneigt sind ausreichendes Commissionslager zu unterhalten. [4340]

Gef. Offerten nebst einigen Mustern mit Preisangaben erbeten sub **P. D. A.** an **Nijgh & van Ditmar, Rotterdam**.

Ein erfahrener junger Kaufmann, bei den Berliner Grossisten u. Confectionairen sehr gut eingeführt, sucht

Vertretungen

leistungsfähiger Fabriken. Gef. Off. unt. **J. Z. 3421** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.** [4339]

Gut renommirtes Agenturgeschäft in **Stuttgart** sucht für Süddeutschland

Vertretung

leistungsfähiger **Spinnereien** in **Kammgarnen, Vigogne etc.** für Trikotfabrikations- u. Handelszwecke. Off. an d. Exp. a. Bl. erb. sub **R. T. 4341**.

Für **Effectgarne und Kunstzwirne** **Vertreter** für die **Schweiz** gesucht. Offerten unter **S. Z. 4346** an die Expedition dieses Blattes. [4346]

Offene Stellen.

Webmeister.

Eine **mech. Weberei** der **deutschen Schweiz** sucht einen in der **Woll- und Baumwollweberei** erfahrenen **Meister**, d. mit **Wechsel-Stühlen, Scheer- u. Schlichtmaschinen** vertraut ist. Eintritt in 4-6 Monaten. Gef. Off. an die Exp. d. Bl. sub S. P. 4324. [4324]

Praktischer Weber oder Meister,

welcher die Erzeugung von **gekrepem, gefältetem Baumwollstoff** versteht und einrichten kann, auch sonst in der Erzeugung von Neuheiten bewandert ist, wird für Böhmen gesucht. Offerte mit Lohnansprüchen sub **R. M. 500 Wien, Hauptpost** restante. [4935]

Färber oder Chemiker gesucht.

Ein durchaus **practisch** und **theoretisch gebildeter Färber**, der die **neuere Farbentechnik** beherrscht, ebenso mit den **Principien der mechanischen Färberei**, als deren **Praxis vertraut** sein muss, insbesondere für **baumwollene Garne (Copsfärberei)**, wird gegen **hohes Salair** zu engagiren gesucht. Der Betreffende soll auch **Sprachkenntnisse** besitzen und gut **representiren**, um in **allen Industrieländern reisen** zu können. Nur auf eine erste Kraft wird reflectirt. [4328]

Angebote unter Chiffre C. F. 4328 an die Exp. d. Blattes.

Technischer Leiter

für eine **mech. Leinen- u. Jacquardweberei** gesucht. Offerte u. Chiffre F. Z. 4295 an die Exp. ds. Bl. [4295]

Oberspinnmeister

[4329]

gesucht für eine grosse **Baumwollspinnerei**. Nur Bewerber, die mit **Selfactoren von Platt** durchaus vertraut sind und eine Stellung als **selbstständiger Spinnmeister** oder **Obermeister** schon nachweislich mit **bestem Erfolg** bekleidet haben, wollen sich melden. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf und Zeugnissabschriften befördert die Exp. des Blattes unter S. R. 4329. Verschwiegenheit zugesichert.

Stellen-Gesuche.

Kammgarn.

Ein in der **Kammgarnspinnerei, Kämmerei etc.** routinirter, **energischer dispositioensfähiger Kaufmann**, Anfang der Dreissiger, sucht gestützt auf Prima Referenzen passende **Vertrauensstellung** in einem grösseren Etablissement der Textilbranche. Gef. Off. bef. die Exp. ds. Bl. sub K. V. 4344. [4344]

Ein theoretisch und practisch ausgebildeter [4313]

Chemiker,

der in der **österreichischen und englischen Baumwollbleiche** und **Weisswaarenappretur gründliche Kenntnisse** besitzt und auch in der **Baumwollstück-Färberei u. Druckerei bewandert** ist, sucht Anstellung. Gef. Off. unt. M. B. 4313 an die Exp. ds. Bl.

Vorstand u. Director

einer grossen **Baumwoll-Spinnerei (Water, Mule u. Abfall)** Actienges., kaufm. u. techn. Kraft, viele Jahre in gr. Webereien thätig, **sucht** seine Stellung in gleicher Eigenschaft zu ändern. Beste Erfolge, feinste Referenzen werden nachgewiesen. Offerten unter **M. 6866 an Rudolf Mosse, Köln.**

Bisheriger selbstständiger Leiter einer **Velvetfabrik** verbunden mit Appretur, Zeugdruckerei u. Presserei, sowie Bandfabrik, **sucht die Leitung** eines ähnlichen Unternehmens oder Kapitalisten zur Gründung eines solchen. Gef. Offerten unter L. 6936 an Rudolf Mosse, Köln. [4338]

Rouleauxdrucker

Ein tüchtiger [4311] sucht Stellung in einer **Cattun- u. Baumwollwaarendruckerei**. Offerten unter W. S. 1606 an die Annoncen-Expedition Emil Schellmann, M.-Gladbach erbet.

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Färberei	prakt. u. theoret. geb. Färber od. Chemiker m. Baumwoll-Copsf. vertr.	C. F. 4328. Leipz. Monatschr. für Textil-Industrie, Leipzig.	Mechan. Weberei der deutsch. Schweiz	erf. Webmstr. m. Wechselst., Scheer- u. Schlichtmasch. vertr.	S. P. 4924. Leipz. Monatschr. für Textil-Industrie, Leipzig. S. 6960. Rudolf Mosse, Wien.
Kattunfabrik	theoret. u. prakt. geb. Betriebs-Ingenieur	Neue Augsburger Kattunfabrik, Augsburg.	Tuch- u. Schafwollwaarenfabrik	tücht. Fachmann i. d. Erzeug. v. gl. Tuchen u. Cheviots bew. Vorarbeiter	A. 1908. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles. R. 749. Haasenstein & Vogler, A.-Ges., Nürnberg.
Baumwoll-Spinnerei Norddeutschlands	tücht. Meister für die Carderie	D. U. 985. Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.	Kunstwollfabrik in Süddeutschland	selbst. tücht. Zwirnmeister	D. B. 30. Deutscher Leinen-Industrielle, Bielefeld.
Tuchfabrik	Appreteur für engl. deutsche Stoffe	L. S. 1933. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles. P. R. 1118. Rudolf Mosse, Prag.	Zwirnerei	tücht. erfahr. Meister	Albert Hahn, Berlin O, Schillingstr. 12.
Mechan. Baumwoll-Weberei	erfahr. tücht. energ. Fabriks-Director	A. Z. 1. Reichenberg. Ztg., Reichenberg i. Böhm.	Spinnerei	tücht. Spinner	W. 6998. Rud. Mosse, Wien.
Wollwaarenfabrik Nordböhmens	Scheermeister	Eisler & Fuchs, Jungbunzlau.	Spinnerei	tücht. solid. Schlosserm. Repar. i. d. Spinnerei bew.	„Tüchtiger Webmeister“ Reichenb. Zeitg., Reichenberg i. B. C. H. Hammer sen., Osnabrück.
Strickereiwaarenfabrik	tücht. Werkführer m. Repar. vertr.	W. St. 1920. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl. P. F. 1095. Rudolf Mosse, Prag.	Wollwaaren-Branche	tücht. Webmeister	J. G. 3306. Rudolf Mosse, Berlin S. W.
Tuchfabrik	tücht. zuv. Scheermeister	A. S. 60. Leipz. Färberztg., Gustav Weigel, Leipzig.	Färberei u. Druckerei	tüchtig. fachkundiger zuverl. Meister	N. 2888. Haasenstein & Vogler, A.-Ges., Chemnitz.
Oesterreichische Kattundruckerei	Betriebsingenieur	O. Y. 659. F. Orelli-Füssli-Annoucen, Zürich.	Färberei	Färber	Mechan. Seilerwaarenfabrik, Pöchlarn, Brüder Liesser & Co. Pöchlarn N.-Oest.
Färberei	theoret. u. prakt. geb. Färbergehilfe für Shoddygarne	J. & L. Lederer, Nachod in Böhmen.	Färberei	jung. Wollfärber	D. U. 985. Haasenstein & Vogler, A.-Ges., Magdeburg.
Mech. Stoffweberei i. d. Schweiz	erfahr. Webmeister	M. 1927. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles. H. 249. Haasenstein & Vogler, Mülhausen i. Els.	Oesterr. mech. Seilerwaarenfabrik	Spinmeister, sowie ein Polier- u. Knäuslaal-Aufseher	S. 1854. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl. V. 6874. Rudolf Mosse, Köln.
Leinen- u. Baumwollwaaren-Weberei	Comtoirist, der deutsch. und böhm. Sprache mächtig	W. 285. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i. S.	Baumwoll-Spinnerei Norddeutschlands	tücht. Meister für die Carderie	R. M. 500. Wien, Hauptpost restante.
Wolldeckenfabrik	tücht. Färber	B. Hallenstein Söhne, Kunstwollfabrik Neuhaus i. Westf. No. 324. Wirker Zeitung, Apolda.	Spinnerei	zuverl. erf. Selfactorspinner	Josef Sobatka & Co., Prag L. J. 629. Invalidendank, Chemnitz.
Buntweberei	Mustermacher	S. R. 4329. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Fabrik baumwoll. Textilwaaren in Westf. Weberei	techn. Correspondent	
Mechan. Möbelstoffweberei	tücht. Fachmann f. d. Fabriks-Comtoir i. d. Fabrikat. bew.		Weberei	prakt. Weber od. Meister, der d. Erzeug. v. gekrepelt. u. gefärbt. Baumwollstoff. verst.	
Kunstwollfabrik	Färbermeister		Baumwoll-Spinnerei Chemnitz	Obermeister	
Strickmaschinenfabrik	tücht. Stricker z. Einarb. u. Regul. der Masch. Absol. d. Wirksch. u. Praktiker		Möbelstofffabrik	prakt. u. theor. gebild. Mann zum Ausmustern v. Neuheiten	
Grosse Baumwoll-Spinnerei	selbst. Oberspinnmeister mit Plattchen Selfact. vertr.				

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur **Abchrift der Zeugnisse** beizufügen. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen.